

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Staendericht der „Volkszeitung“.)

Die Großmarkthalle hatte gestern wieder einen Rekordbesuch aufzuweisen. Bereits Donnerstag vor 10 Uhr abends begannen sich die Käufer für Speck anzustellen. Der Zuzug im Laufe der Nacht und während der Frühstunden nahm derart an Umfang zu, daß sämtliche Halleneingänge von Käufermassen zerniert waren. Die Stauungen bei den Verkaufsständen machten jeden freien Verkehr unmöglich und mußte wiederholt die Sicherheitswache einschreiten, um die Zugänge freizumachen. Für die Käufer mit den Anfangsbuchstaben N bis S standen 10.000 Kilo Speck zur Verfügung, die schon vor 9 Uhr ausverkauft waren. Um die noch nach Tausenden zählenden Käufer nicht mit leeren Händen abziehen zu lassen, wurde das für gestern bestimmte Kontingent merklich erhöht und konnte daher der Großteil befriedigt werden.

Der Fischmarkt wurde ziemlich günstig versorgt und langten auch größere Mengen lebender Karpfen ein. Die anderen Flußfischsorten waren nur spärlich vertreten.

Der Gemüsemarkt verfügte nebst Kraut und Rüben über ansehnliche Mengen Zwiebeln, Kohl und Kohlrüben. Gärtnerware mangelte. Die Aepfelsorten waren ausreichend. — Auf einigen Märkten wurde die Ausgabe von konservierten Eiern fortgesetzt.